



DAS

FAMILIEN

Spaß-Buch

Nie wieder Langeweile!

Michaela Schnabel

SCM R.Brockhaus

Michaela Schnabel

DAS
FAMILIEN
Spaß-Buch

Nie wieder Langeweile!

SCM

Stiftung Christliche Medien

Die Bibelstellen entstammen, wenn nicht anders angegeben der Gute Nachricht Bibel,
revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung
© 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

© 2008 SCM R.Brockhaus
im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Komplettgestaltung: www.provinzglueck.com
Druck: Finidr s.r.o., Tschechien
ISBN: 978-3-417-26256-8
Bestell-Nr.: 226.256

Vorwort

01 Wer nicht wagt, der nicht gewinnt ... Spiele

Bewegungsspiele	7
Kreativspiele.....	13
Geschicklichkeitsspiele	18



02 Hand in Hand ... Basteln und Werken

Basteln mit Papier, Schere und Kleber	25
Basteln mit Materialien aus dem Bastelgeschäft	30
Werken	36
Basteln mit „Müll“.....	40



03 Da stimmt die Chemie! Experimente und Tricks

Experimente mit Wasser	48
Forschen und Entdecken.....	52
Tricks zum Vorführen	61



04 Leib und Seele zusammenhalten ... Rezepte

Kuchen und Gebäck.....	67
Warme Mahlzeiten.....	72
Kalte Mahlzeiten.....	79
Süßes	81
Snacks	83
Selbstgemachtes.....	84



05 Los geht's! Aktionen

Zu Hause.....	89
Unterwegs und in der freien Natur	93



06 Wir sind drin ... Internet

Wissen	101
Nachrichten und Magazine	103
Umwelt	105
Musik	105
Lernen	106
Christliches	106
Zeitvertreib	107
Spezielles	108



07 Gott sei Dank! Den Glauben in der Familie leben

Gebete	111
Kinder ins Bett bringen	118
Andachten	119
Feste feiern	127



08 Guter Rat ist manchmal teuer ... Tipps für den Alltag

Gemeinsam sind wir stark!	138
Das macht das Leben leichter	143
Regeln	146



09 Wer zuletzt lacht ... Lustiges

Scherzfragen	150
Witze	154
Zungenbrecher	166



Register

Vorwort

Schön, dass Sie das Familien-Spaß-Buch in Händen halten! Immer, wenn jetzt dieser leicht quengelnde Unterton zu hören ist mit der Frage: „Mama (oder Papa), was soll ich denn maaaachen?“, können Sie einfach ein bisschen in diesem Buch hin- und herblättern. Aber auch, wenn Sie für das nächste Wochenende planen wollen, werden Sie garantiert fündig bei den hier aufgeführten **Ideen, Spielen, Bastelanleitungen, Experimenten, Rezepten** und **Tipps**. Auch gibt es Anregungen für besondere **Aktionen**, die nur mit der ganzen Familie oder mit mehreren Familien so richtig Spaß machen. Kern des Buches sind also **einfach umsetzbare** Beschäftigungsvorschläge.

Und das ist das Ziel des Buches: Gutes Familienleben **besser** zu machen, indem man gute, schöne, lustige, **abenteuerliche**, entspannende Zeiten miteinander verbringt. So sorgt das Buch für eine **intensivere Beziehung** zueinander. Durch **Höhepunkte** im Familienalltag schaffen Sie schöne gemeinsame Erinnerungen. Natürlich sind alles nur Vorschläge, lassen Sie sich nicht unter Druck setzen, alles ausprobieren zu müssen.

Außerdem gibt es ein Kapitel zum Thema **Glaube**. Auch hier finden Sie wieder viele Ideen, wie der christliche Glaube in den Alltag und das Familienleben integriert werden kann. Allgemeine **Tipps** helfen Ihnen dabei, den Alltag in der Familie **stressfreier** zu gestalten. Außerdem – schließlich wird im Titel Spaß versprochen – kommt der **Humor** nicht zu kurz.

Wir wünschen Ihnen mit Ihrer Familie viele **schöne gemeinsame Zeiten** und freuen uns über Rückmeldungen, Anregungen und Erfahrungsberichte.

Michaela Schnabel
Witten, im Juni 2008
info@brockhaus-verlag.de

**Wer nicht wagt,
der nicht gewinnt ...**



01

Spiele

Beim Spielen geht es meistens lustig zu und die ganze Familie hat viel Spaß. Darüber hinaus vertiefen sich gleichzeitig die Beziehungen zueinander und man lernt sich besser kennen. Spielen verbindet, weil man gemeinsam etwas erlebt. Es entspannt und kann die Atmosphäre verbessern. Spielzeit ist die beste Erziehungszeit.

Bewegungsspiele

Strandball

Material	pro Spielerpaar ein Handtuch, mindestens ein Ball
Ort	draußen
Mitspieler	mindestens 4
Alter	ab 6 Jahre

So geht's: Je zwei Spieler bilden ein Paar. Sie fassen das Handtuch an den vier Ecken. Dieses ist nun ein Schwungtuch, mit dessen Hilfe der Ball zwischen den Paaren hin- und hergeschleudert werden muss. Bei vielen Mitspielern, die im Kreis stehen, kann auch mit mehreren Bällen gleichzeitig gespielt werden.

Namensball

Material	Ball
Ort	draußen
Mitspieler	viele, mindestens 4
Alter	ab 4 Jahre

So geht's: Einer stellt sich in die Mitte und hat den Ball in der Hand. Die anderen stellen sich nur ca. einen Schritt von ihm entfernt um ihn herum. Der Ballhalter wirft den Ball so hoch wie möglich in die Luft und ruft den Namen eines anderen Mitspielers. Dieser muss den Ball fangen. Die anderen laufen schnell weg. Wenn der Ball gefangen ist, ruft der Fänger laut „Stopp“. Alle müssen stehen bleiben und keiner darf sich mehr bewegen. Der Spieler mit dem Ball darf drei Schritte machen, dann versucht er, einen Mitspieler abzuwerfen. Trifft er, so ist derjenige dran, den Ball hochzuwerfen. Trifft er nicht, muss er selber den Ball hochwerfen und das Spiel beginnt von Neuem.

Siebenball

Material	Ball
Ort	draußen
Mitspieler	zwei
Alter	ab 6 Jahre

So geht's: Sich immer nur den Ball zuzuwerfen ist langweilig. Deshalb folgende Anregungen: Der Ball wird ...

7x hin und her geworfen, ohne dass er die Erde berührt.

6x hin und her geworfen, aber erst aufgefangen, nachdem er einmal auf der Erde aufgesprungen ist.

5x hin und her geworfen; vor dem Auffangen muss man in die Hände klatschen.

4x unter dem rechten Bein hindurch dem Partner zugeworfen.

3x hin und her geworfen. Zum Auffangen bildet man mit den Armen einen Basketballkorb.

2x rückwärts zum Partner geworfen.

1x von hinten über den Rücken zum Partner geworfen.

Ein Tischtennisball geht schwimmen

Material	mind. ein Tischtennisball (gerne mehr als Reserve)
Ort	Badewanne oder Schwimmbad
Mitspieler	mindestens zwei
Alter	ab 4 Jahre

So geht's: Mit Tischtennisbällen kann man viele verschiedene lustige Spiele spielen, auch in der Badewanne oder im Schwimmbad:

- Der Ball wird durch das Wasser auf ein Ziel zugepustet.
- Der Ball wird, wie beim Tischtennis, zwischen zwei Spielern hin- und hergeblasen.
- Man drückt den Ball unter Wasser und schaut, wie hoch er aus dem Wasser springen kann.
- Um Badeentchen o. Ä. wird der Ball im Slalom gepustet.
- Im Schwimmbad spielen zwei Mannschaften gegeneinander und versuchen, ein Tor zu erzielen, das heißt, den Ball in den gegnerischen Torraum zu pusten (z.B. ein Stück am Beckenrand).
- Der Ball treibt im Inneren eines Hula-Hoop-Reifens, die Teilnehmer, die um den Reifen stehen oder auf der Stelle schwimmen, versuchen,

ähnlich wie beim Wappusten, den Ball von sich wegzupusten und nicht an den Rand des Reifens kommen zu lassen.

Akrobatik zu zweit

Ort	weicher Fußboden
Mitspieler	zwei
Alter	ab 6 Jahre

So geht's:

Stand auf dem Rücken des Untermanns: Der Untermann geht in den Vierfüßerstand. Der Obermann steigt auf, indem er einen seiner beiden Füße auf die Schulterpartie und den anderen auf die Lendenpartie setzt. Achtung: Niemals auf den Rücken selbst steigen! So wird der Rücken des Untermanns geschont und beide können das Gleichgewicht besser halten.



Schulterstand: Der Untermann liegt auf dem Rücken mit angewinkelten Beinen. Der Obermann legt seine Hände auf die Knie des Untermanns und seine Schultern auf dessen nach oben ausgestreckte Arme. Dann nimmt er Schwung und versucht, sich in den Kopfstand aufzurichten.



Tauziehen zu zweit

Material	großes Handtuch
Ort	viel Platz
Mitspieler	zwei, die ungefähr gleich stark sind
Alter	ab 4 Jahre

So geht's: Zuerst wird der Spielort bestimmt. Die beiden Spieler halten das Handtuch zwischen sich. Ein paar Meter hinter ihnen wird jeweils eine Linie markiert. Nun versuchen beide mit aller Kraft, den Gegner über die eigene Linie zu ziehen.

Lebendes Popcorn

Ort	Platz zum Hinlegen und Hüpfen
Mitspieler	möglichst viele
Alter	ab 3 Jahre

So geht's: Die Kinder liegen auf dem Boden. Der Spielleiter erzählt, wie man Popcorn macht: „Stellt euch vor, ihr seid kleine, harte Maiskörner, die in der Pfanne eines Riesen liegen. Jetzt wird die Pfanne warm und wärmer, es fängt schon an zu kribbeln. Die Pfanne wird richtig heiß, so heiß, dass die Körner aufspringen und ‚poppen‘, also hüpfen und hüpfen. Jetzt streut der Riese noch Zucker über die poppenden Körner, und überall da, wo sich die Körner beim Hüpfen berühren, kleben sie zusammen. Jetzt ist das Popcorn fertig und der Riese kann es essen!“ Zum „Essen“ werden die Kinder kurz gekniffen oder gekitzelt.

Verstecken

Ort	Wohnung
Mitspieler	möglichst viele
Alter	ab 3 Jahre

So geht's: Das Spiel „Verstecken“ kennt jeder. Einer schließt die Augen und zählt bis hundert, die anderen verstecken sich währenddessen. Nun wird gesucht. Wurde jemand gefunden, läuft der Suchende schnell zum Zählplatz und ruft den Namen desjenigen, der gefunden wurde. Alternativ schleicht sich der Versteckte heimlich bis zu diesem Platz und ruft: „Eins, zwei, drei, frei“. Der Erste, der gefunden wurde, ist bei der nächsten Runde der Suchende.

Aber wie oft haben Sie dieses Spiel schon gemeinsam mit Ihren Kindern gespielt – und dann auch noch in der Wohnung? Besonderen Spaß macht es, wenn noch eine andere Familie oder sonstige Gäste da sind. Dann ist erlaubt, was sonst nicht üblich ist: Zum Verstecken darf man in alle Zimmer und sogar in die Schränke hinein, unters Bett, hinter die Tür, hinter den Mantel, der an der Garderobe hängt ... Der Vater hebt das Kind vielleicht sogar auf den Schrank. Sie werden die Wohnung mit ganz anderen Augen sehen, viel Spaß haben – und hoffentlich alle Mitspieler wiederfinden.